Vorwort.

Das vorliegende neue Buch für die Jugend war die letzte unsvollendet gebliebene Arbeit eines alten treuen Kinderfreundes und ebenso bewährten als hochgeehrten Pädagogen, Karl Friedrich Lauckhards, den sie im vorigen Jahre acht Tage nach seinem dreiundsechzigsten Geburtstag, in den Friedhos der Stadt Weimar trugen, nachdem er einundzwanzig Jahre als Schulrath treu und segensreich gewaltet hatte. Er gehört zu den Männern, deren Thun und Wirken man nicht erst aus ihrem Grabstein zu lesen braucht. Seine Werke zeugen sür ihn und werden in der Lehrerzund Kinderwelt ihm noch lange ein dankbares Andenken erhalten.

Seiner Bearbeitung einer Auswahl ber arabischen Erzähfungen, welche als "Tausend und eine Nacht" weltberühmt geworden sind, für die deutsche Jugend legte Lauchard die neueste
und erste vollständige und treue Uebersehung derselben aus dem Urtexte von dem Prosessor der morgenländischen Sprachen an der Universität Heidelberg, Dr. Gustav Weil, zu Grunde, die von der Rieger'schen Verlagshandlung in Stuttgart in vier reich und geschmackvoll illustrirten Bänden veröffentlicht worden ist.

Die Aufgabe, diese arabischen Märchen der deutschen Jugend zu erzählen, war insosern keine leichte, als in den Sitten und Lebensgewohnheiten des Morgenlandes so vieles den Anschauungen, in welchen der deutsche Kindesgeift ausblüht, fremd und anstößig ist. Deßhalb mußte auf eine Auswahl aus dem reichen Borrathe die Hauptsorge verwendet, ja es mußte selbst aus den ausgewählten Stücken ausgeschieden oder gemildert werden, um das Auge unster Jugend nicht vor Bilder zu sühren, die es leicht mehr hätten beirren, als erfrenen können. Die ungeheuerliche